

# Jahresbericht 2019

## Jurapark Aargau

Entdecken Sie die grüne Schatzkammer.



## INHALT

- 3 VORWORT
- 4 PARKMANAGEMENT
- 7 PARTNER-NETZWERK
- 9 ARTEN & LEBENSÄRÄUME
- 12 LANDSCHAFTS- UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG
- 14 IMPRESSIONEN
- 16 REGIONALPRODUKTE
- 18 NATURNAHER TOURISMUS
- 20 NATURNAHE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
- 21 LANDSCHAFTSMEDIZIN
- 22 UMWELTBILDUNG UND SENSIBILISIERUNG
- 24 DENKWERKSTATT (GEMEINDE-AWARD)
- 25 KOMMUNIKATION UND MARKETING
- 28 FINANZEN

### Impressum

Titelfoto: Perimuk-Puzzle am Kult-Jurapark-Fest in Laufenburg

Foto Rückseite:

Hochstamm-Obstgarten im Holt, Foto: creaNatira GmbH / Philipp Schuppli

Redaktion: Christian Rieder

Druck: Brogle Druck AG

Design: Girod Gründisch

Layout: Marina Della Torre

Auflage: 700 Exemplare

## Vorwort

Im Februar 2019 hat der Jurapark Aargau (JPA) die neue Fünfjahresplanung für die Jahre 2020–2024 beim Kanton eingereicht. Darin sind die geplanten Aktivitäten des JPA für die kommenden Jahre detailliert beschrieben. Das Bundesamt für Umwelt BAFU hat die Fünfjahresplanung in der vorgesehenen Form genehmigt. Dank des höheren Kantonsbeitrags fällt auch die Bundesbeteiligung höher aus, was sehr erfreulich ist!

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Erneuerung der Charta für die neue Betriebsphase von 2022–2031. Grundlage hierfür ist die Evaluation der Parktätigkeiten 2012–2018. Darüber hinaus haben wir eine Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf die Gemeindeversammlungen und ein Argumentarium für die Parkgemeinden erarbeitet.

Ein Novum und absolutes Highlight war für uns die Vorbereitung zur Aufnahme neuer Parkgemeinde-Kandidaten, welche sich dazu bekannten, ab 2022 Teil des JPA zu werden. Anlässlich der Vereinsversammlung vom 04.06.2019 in Gansingen stellten sich die Gemeinden Bözberg und Mandach vor und wurden wie später die beiden Gemeinden Ueken und Frick am 13.11.19 in Schupfart von der Vereinsversammlung als Parkgemeindegandidaten aufgenommen. Dass sich diese vier Gemeinden dem JPA anschliessen möchten, zeigt sehr klar, wie erfolgreich der Park unterwegs ist.

Einen weiteren Höhepunkt erlebten wir mit der erstmals an zwei Tagen durchgeführten Weinwanderung vom 10./11.08.2019 im Mettauertal. Weit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit sehr feinen regionalen Köstlichkeiten und lokalen Weinen verwöhnt.



Das erste grenzüberschreitende Juraparkfest in Laufenburg vom 07.09.2019 wurde mit der Kulturturnnacht zusammengelegt und unter dem Namen «grenzenloses Kult-Jurapark-Fest» durchgeführt. Den Gemeindeaward für das schönste dekorierte Jurapark-Schaufenster gewann die Gemeinde Zeiningen. Ein spezieller Dank gilt dem OK und allen Beteiligten, die zu diesem sehr erfolgreichen Grossanlass beigetragen haben. Er wird allen in sehr guter Erinnerung bleiben.

Nach 10 Jahren Vorstandstätigkeit mussten wir am 13.11.19 unser langjähriges Vorstandsmitglied Roland Nussbaum aus Densbüren verabschieden. Er hat im Vorstand die Interessen der Landwirtschaft mit seiner ihm ganz eigenen Art vertreten. An seiner Stelle wurde Stefan Brack aus Mönthal in den Vorstand gewählt. Herzlich willkommen, Stefan!

Zum Abschluss möchte ich den Vertreterinnen und Vertretern des BAFU sowie der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons, dem Team der Geschäftsstelle, allen Landschaftsführerinnen und -führern, Kids Guides, Produzentinnen und Produzenten und all den wertvollen Helferinnen und Helfern im Hintergrund für ihr Mitwirken im Jurapark Aargau herzlich danken und freue mich auf die Herausforderungen im Jahr 2020.

Thomas Vetter  
Präsident Jurapark Aargau

## Parkmanagement

### Mitglieder

Der Verein «Jurapark Aargau» hat aktuell 476 Mitglieder (Stand 31.12.2019), davon 28 Parkgemeinden sowie 19 Partnergemeinden. Zehn Neumitglieder sind im 2019 dazu gestossen. Die erste ordentliche Vereinsversammlung fand am 4. Juni in Gansingen statt. 80 engagierte Mitglieder, davon Vertreter aus 16 Parkgemeinden sowie 18 Gäste und neun Mitarbeitende der Geschäftsstelle nahmen teil. Die zweite Vereinsversammlung zum Budget 2020 war am 13. November in Schupfart. Auch diese Versammlung wurde mit 89 Personen, davon 18 Vertretern aus Parkgemeinden, neun Gästen und acht Mitarbeitenden der Geschäftsstelle rege besucht.

### Der Vorstand

In Schupfart kam es zu einer Ersatzwahl. Für Roland Nussbaum wurde Stefan Brack aus Mönthal gewählt. Der Vorstand setzt sich daher wie folgt zusammen:

- Thomas Vetter, Etzgen (Präsident)
- Rudolf Lüscher, Laufenburg (Vizepräsident)
- Stefan Brack, Mönthal (neu)
- Daniel Hasler, Kaiseraugst
- Roland Honegger, Küttigen
- Heinz Kim, Zuzgen
- Ulla Philipps, Rheinfelden
- Judith Schödler-Blanco, Villigen
- André Stapfer, Auenstein
- Robert Wernli, Asp
- Ulysses Witzig, Wettingen

### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war 2019 mit folgenden Personen besetzt: (PL=ProjektleiterIn)

- Christine Neff: Geschäftsleiterin/PL (80%)
- Markus Schmid: Stv. Geschäftsleiter/PL (80%)
- Mirjam Maurer: Geschäftsstelle/Sekretariat (80%)
- Anna Hoyer: PL Naturnahe Umweltbildung (70%)
- Lea Reusser: PL Naturnaher Tourismus & GIS (80%)
- Christian Rieder: PL Kommunikation & Marketing (80%)
- Marion Sinniger: PL Regionalprodukte (60%)
- Anja Trachsel: PL Natur & Landschaft (80%)
- Marina Della Torre: Marketingassistentin (80%)
- Patrick Spinelli: Projektmitarbeiter Regionalprodukte (80%)
- Gilbert Projer: Projektmitarbeiter (15%)
- Yumi Bieri: Projektmitarbeiterin Natur und Landschaft (30%)
- Tamara Adler: Praktikantin (100%)

### Charta-Erneuerung

Nach der zehnjährigen Betriebsphase, die von 2012 bis 2021 dauert, muss der JPA mittels Eingabe beim Kanton Aargau ein Gesuch zur Erneuerung des Parklabels beim Bundesamt für Umwelt BAFU stellen. Dies geht einher mit der Überarbeitung der Charta, welche den angepassten Parkvertrag, die Fünfjahresplanung 2020–2024 und den erneuerten Managementplan beinhaltet. Dieser beschreibt die Entwicklungen im Parkgebiet, zeigt vorhandene Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken auf und definiert die Park-Strategie sowie die zu erzielenden Wirkungen bis 2031.

Im Rahmen dieser Charta-Erneuerung bietet sich für angrenzende Gemeinden die Möglichkeit, dem Park beizutreten. Diese müssen bestimmte Anforderungen des BAFU erfüllen, die mittels eines Kriterienrasters Natur und Landschaft erhoben werden. Im Fokus stehen sowohl die Beurteilung der Arten und Lebensräume, der Ortsbilder und ihre Einbettung in die Landschaft, als auch der Siedlungsdichte oder des Zerschneidungsgrads von Infrastrukturen. Bözberg, Mandach, Frick und Ueken haben aktiv Interesse an einem Parkbeitritt signalisiert. Anhand von Begehungen vor Ort und der Analyse von räumlichen Daten konnte ihre Eignung als Parkgemeinde festgestellt werden. Diese Gemeinden wurden von der Vereinsversammlung im Jahre 2019 als Parkgemeinde-Kandidaten für die Jahre 2020 bis 2021 bereits bestätigt. Drei weitere Kandidaten kommen in Frage.



Aktives Mitbestimmen - Die Vereinsversammlung in Schupfart

## Evaluation Jurapark Aargau

Der JPA führte 2019 die Evaluation der Parktätigkeit 2012–2018 durch. Diese liefert wichtige Grundlagen und Erkenntnisse im Hinblick auf die Überarbeitung der Charta für die Betriebsphase 2022–2031.

Das Wichtigste in Kürze: Mit dem Ende der Aufbauphase zeigt sich, dass der Park nebst der Weiterentwicklung von Projekten den Fokus vermehrt auf die Bewirtschaftung des Bestehenden setzen soll: Das Anbieten von Dienstleistungen gewinnt an Bedeutung.

Dank der fachlichen und finanziellen Unterstützung des Parks wurden zahlreiche wertvolle Natur- und Lebensräume sowie Kulturgüter im Parkperimeter erhalten und aufgewertet. Durch den Einsatz in der jeweiligen Trägerschaft konnte der JPA verschiedenlich namhafte Gelder von Dritten auslösen: So flossen für die Sanierung der 1000 Quadratmeter Trockensteinmauern beim Rebberg und Schloss Kasteln mehr als eine Million Franken Drittmittel von Bund, Kanton und Stiftungen.

Verschiedene Akteure haben 420 Jurapark-Wildrosen ausgepflanzt und 200 Wieselhaufen mit Aufzuchtskammern angelegt.

Der JPA hat das Netzwerk und die Partnerschaften in den vergangenen Jahren stetig gestärkt und ausgeweitet, was sich positiv auf die regionale Wertschöpfung auswirkt: Der Park arbeitet mittlerweile mit 70 Landwirten partnerschaftlich zusammen. Bei der Genuss-Strasse sind 24 Produzenten, 15 Restaurants und vier Dorfläden dabei.

Der Jahres-Umsatz stieg im Jahre 2018 mit Genuss-Reisen auf rund 63 000 Franken, mit den verkauften Genuss-Reisen auf 15 000 Franken.

Eine Erfolgsgeschichte sind die durchschnittlich 25 Natureinsätze mit Firmen pro Jahr: Die beteiligten Landwirte haben dank diesen Einsätzen bis heute insgesamt 152 000 Franken verdient.

Seit 2015 stehen mehrteilige Schulmodule zu regionalen Themen für Schulklassen im Park kostenlos zur Verfügung und die Schulexkursionen werden vergünstigt angeboten: 2018 hat der JPA an 78 Halbtagen Anlässe für Schulklassen durchgeführt.

Die Gesamteinnahmen aus touristischen Angeboten wie z.B. Weinwanderung, Genuss-Reisen, Bierwanderung und Kursen Landschaftsmedizin belaufen sich auf rund 831 000 Franken. Die Einnahmen gingen direkt an die Partner.

All diese Angebote haben sich in den vergangenen Jahren sehr gut etabliert und die Teilnehmerzahlen sind konstant gestiegen. Hierzu tragen gezielte Marketingmassnahmen, aber auch der steigende Bekanntheitsgrad des JPA bei. Es zeigt sich, dass der JPA als starker und verlässlicher Partner in der Region wahrgenommen wird. Die zunehmenden Anfragen von Parkgemeinden, Vereinen und Institutionen für die Zusammenarbeit in konkreten Projekten bestätigen dies, ebenso das Interesse neuer Gemeinden, dem Park beizutreten – eine erfreuliche Entwicklung!

## Veränderung der Natur- und Kulturwerte der Parkgemeinden

Damit eine Region weiterhin ein Regionaler Naturpark sein kann, muss gegenüber dem Bund dargelegt werden, wie weit die gesetzlich festgelegten Ziele erreicht worden sind. Der Nachweis bezüglich des Ziels «Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft» wurde für die 28 Parkgemeinden erbracht. Unter anderem hat der JPA gemeinsam mit verschiedenen Partnern typische Lebensräume und kulturhistorische Elemente (bspw. Hochstammobstgärten, Rebberge, Föhrenwälder) gefördert. Herausforderungen entstehen durch den zunehmenden Nutzungsdruck und zeigen sich bei der Bewahrung der intakten Ortsbilder. Mit den Erfahrungen aus der Vergangenheit kann der JPA in der zweiten Betriebsphase Verbesserungen mittels gezielter Fördermassnahmen herbeiführen.



## Partner-Netzwerk

Die Entwicklung des Jurapark-Partnerschaftskonzeptes läuft parallel zur Entwicklung des nationalen Partnerschaftskonzeptes des «Netzwerk Schweizer Pärke». Ein erster Pilotversuch mit «Naturnahen Gartenfachbetrieben» ist bereits erfolgreich gestartet. Vier Gartenbaubetriebe verpflichteten sich im Rahmen der Partnerschaft unter anderem zum Verzicht auf chemische Pflanzenschutz- und Düngemittel. Ziel des Partnerschaftskonzeptes ist es, Unternehmen in ihren Bestrebungen zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen sowie die regionalen Wertschöpfungsketten zu stärken – letzteres auch über den Aufbau von Branchen-Netzwerken im Parkgebiet. Ein Partnerschaftslabel wird 2020 entwickelt.

Bereits jetzt arbeitet der JPA eng mit einer beachtlichen Anzahl an Partnerorganisationen und Einzelpersonen zusammen:

### Natur und Landschaft

Der JPA pflegt mit verschiedensten Akteuren aus dem Bereich Natur und Landschaft einen regelmässigen Austausch. Zu den wichtigsten Projektpartnern gehören die lokalen Naturschutzvereine, Pro Natura Aargau, Birdlife Aargau und das Naturama Aargau, mit denen gemeinsame Aktivitäten durchgeführt werden.

## Tourismus und Mobilität

Die touristischen Angebote und Veranstaltungen des JPA werden auf den Plattformen von Schweiz Tourismus, Aargau Tourismus und den regionalen Organisationen aarau info, Laufenburg Tourismus, Brugg Regio, Tourismus Rheinfelden und Bad Zurzach Tourismus beworben. Weitere Partner in der touristischen Angebotsentwicklung sind PostAuto Nordwestschweiz, Schweiz-Mobil, Aargauer Wanderwege, die Genuss-Strassen-Betriebe, weitere touristische Leistungsträger wie Museen sowie die Trägervereine der Themenwege im Park.

## Wirtschaft und Gewerbe

Im Bereich der Forstwirtschaft steht der JPA mit dem Aargauischen Waldwirtschaftsverband und dessen Mitgliedern in Kontakt. Bei der Vermarktung der landwirtschaftlichen Regionalprodukte sind der Bauernverband Aargau, der Branchenverband Aargauer Wein und der Verein Schweizer Regionalprodukte (Label regio.garantie) Partner. Mit lokalen Gewerbeverbänden führt der JPA gemeinsame Projekte und Auftritte an Messen durch.

## Umweltbildung und Kultur

Nebst den «hauseigenen» Exkursionen von Landschaftsführerinnen und Landschaftsführer und der IG Landschaftsmedizin umfasst das Veranstaltungsprogramm auch Anlässe folgender Partner: Naturama Aargau, Bergwerk Herznach (VEB), Kulturwerkstatt Sulz (KWS), Kulturinstitutionen,

Volg Naturena, Gemeinden, Vereine sowie Fachstellen wie die Kantonsarchäologie Aargau.

## Planungsverbände

Mit den Regionalplanungsverbänden Brugg Regio, Fricktal Regio, Aarau Regio und Zurzibiet Regio koordiniert der JPA bei Bedarf überregionale Projekte. Mit Fricktal Regio fand ein reger Austausch zu gemeinsamen Projekten/Aktionen im Bereich Natur und Landschaft statt. Gemeinsam mit Brugg Regio wurde die Arbeitshilfe «Vielfältig gestaltete Siedlungsränder» erarbeitet (siehe auch Seite 12).

## Netzwerk Schweizer Pärke

Die Dachorganisation der 19 Schweizer Pärke leistet zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) ein Basis-Marketing und sorgt für die Vernetzung der einzelnen Pärke.

## Weitere Partner

Der JPA pflegte weiterhin die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Hochrheinkommission und dem Naturpark Südschwarzwald. Mit der lokal sehr gut verankerten Stiftung MBF (für Menschen mit Behinderung im Fricktal) und der Stiftung Faro startete der JPA im Rahmen des Projekts «Baumglück» eine vielversprechende Zusammenarbeit.

Gönner und Sponsoren finden Sie auf Seite 31. Nicht alle Partner sind hier namentlich aufgeführt.

## Arten & Lebensräume

### Austausch- und Weiterbildungsanlass Natur und Landschaft

Der Netzwerkanlass Natur und Landschaft fand 2019 unter dem Motto «Vernetzt in die Zukunft» in Schupfart statt. 25 Vertreterinnen und Vertreter aus Landwirtschaft, Naturschutz, verschiedenen Gemeindegremien und Fricktal Regio nahmen teil. Im Zentrum standen der Austausch zu aktuellen Erfolgserlebnissen aus den lokalen Tätigkeiten sowie Anknüpfungspunkte zu Projekten, Dienstleistungen und Themen des JPA in der neuen Fünfjahresplanung. Am Nachmittag tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Welt der Wildrosen ein. Auf einem kurzen Rundgang lernten sie die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der verschiedenen Wildrosenarten kennen und diskutierten Förderungsmaßnahmen zum Erhalt regionstypischer Wildrosen.

### Pionierstandorte

Durch die Schaffung und Sanierung von sechs Trittsteinen in Zeihen, Densbüren, Schinznach und Wegenstetten konnten potenzielle Lebensräume in der Nähe von bekannten Geburtshelferkröten-Populationen (GHK) optimal aufgewertet werden. Um die langfristige Qualität der JPA-Laichgewässer sicherzustellen, hat der JPA Standorte mit Pflegebedarf ermittelt und gemeinsam mit den Bewirtschaftern beziehungsweise der Abteilung Wald (für Standorte im Wald) langfristig wirkungsvolle Massnahmen aufgegleist.

Im August hat der JPA in Zusammenarbeit mit Holcim erstmals eine öffentliche Führung im Steinbruch Gabenchopf in Villigen durchgeführt. Diese gab Einblicke in die technischen und betrieblichen Hintergründe des Steinbruches und die pflanzliche und tierische Vielfalt. Flora und Fauna finden hier aufgrund des Pioniercharakters einen wertvollen Lebensraum. Die Veranstaltung stiess auf sehr grosses Interesse, weshalb im Sommer 2020 erneut eine öffentliche Führung geplant ist.

### Rebberge

Der JPA hat die Förderung der Pflanzenvielfalt in Rebbergen fortgeführt und die Pflege der Mikro-Habitats in den Muster-Rebbergen weiter optimiert. Zur Förderung der Hackfruchtkräuter und typischer Mauerfussvegetation haben Freiwillige im September anlässlich eines Firmeneinsatzes einen Mauerfuss in Oberflachs aufgehackt, Schwarznesseln eingepflanzt und weitere Rebenunkräuter eingesät.

## Magerwiesen

Der JPA führte in Zusammenarbeit mit Agrofutura die Förderungsmassnahmen für die vier Enzianarten weiter. Als sogenannte Schirmarten für spätblühende Pflanzenarten profitieren auch andere Herbstblüher auf Magerwiesen und in lichten Wäldern von den gezielten Massnahmen. Im Rahmen eines Pilotversuchs zur Förderung des Gefransten Enzians wurden zwei ehemalige Fundorte an Strassenböschungen in Wittnau und Schupfart aufgefräst. Die Wirkungskontrolle im Folgejahr wird zeigen, wie erfolgreich die Massnahme zum Erhalt von einjährigen Enzianarten beiträgt. Das Enzian-Monitoring der Standorte, welche ein angepasstes Schnittregime zugunsten der Enziane aufweisen, konnte dank der Begeisterung neuer Freiwilliger auf zusätzliche Flächen erweitert werden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

## Obstgärten

2019 unterstützten 18 Hochstamm-Patinnen und -Paten den Erhalt der landschaftsprägenden Hochstammbäume durch ihre Jurapark-Hochstammpatenschaft. Nach wie vor ist die Kategorie «Jahresgeschenk» am beliebtesten. Zudem ist die Ausweitung des Angebots der Hochstammpatenschaften geplant: Im Herbst 2020 stehen zusätzlich Edelkastanien als Patenschaftsbäume im Mettauertal zur Verfügung.

Der JPA und die Stiftungen MBF sowie Faro haben im Herbst 2019 «Baumglück» gestartet, ein gemeinsames Pilotprojekt

zur Verwertung von Birnen und Äpfeln von Hochstammbäumen. Die beteiligten Organisationen möchten Obst, das niemand mehr verwerten mag, gemeinsam mit Menschen mit Behinderung auflesen und in lokalen Mostereien verarbeiten. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und drei Betreuer der Stiftung MBF waren an vier Tagen im Einsatz. Vermostet wurden die Äpfel bei Urs Weiss und Bruno Obrist in Sulz. Die Ernte fiel mit 470 Litern wegen des schlechten Erntejahres im kleinen Rahmen aus. Über den Absatz machen sich die Projektinitianten keine Sorgen: Die Hälfte davon war bereits im November 2019 verkauft.



Hochstamm-Äpfel werden für das Projekt «Baumglück» gesammelt. Bild: kleineweltwunder.ch

## Wildrosenförderung

Die Förderung von gefährdeten und juratypischen Wildrosen wurde weitergeführt. Im Herbst 2019 konnten 130 Jurapark-Wildrosen gepflanzt sowie ein Pflegekonzept für die Fördergebiete erarbeitet werden. Die erste Etappe des Wildrosenprojekts im JPA wurde Ende Jahr offiziell abgeschlossen, die Weiterführung der Wildrosenförderung ist bereits geplant. Im Sommer fand in Biberstein eine Exkursion für die Botanikgruppe Aargau statt. Bei Sonnenschein und hohen Temperaturen liessen sich 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die knifflige Unterscheidung der verschiedenen blühenden Wildrosen auf dem Rundgang begeistern. Für die sichere Bestimmung wären eigentlich Hagebutten notwendig, weshalb im Herbst 2020 eine weitere Wildrosen-Exkursion angeboten wird.

## Ökologische Infrastruktur im Wegenstettertal

Die Arbeitsgruppe Ökologische Infrastruktur Wegenstettertal wurde weitergeführt und inhaltlich um Aktivitäten des Fledermaustals erweitert. Highlight des Jahres war die Eröffnung des Flederhauses unter Mitwirkungen der Schule und verschiedener Vereine im Tal (siehe Fledermaus-Fest Wegenstetten). Auch die Fledermäuse selber profitierten dieses Jahr: Dank zusätzlicher Bundesgelder hat der JPA in Zusammenarbeit mit dem Forst Thiersteinberg und Pro Natura Aargau den Wald im Wegenstetter «Holt» aufgelichtet, einen Tümpel gebaut sowie im angrenzenden Landwirtschaftsland neue Hecken und Bäume gepflanzt. Diese erleichtern den Fledermäusen als Leitstrukturen die nächtliche Orientierung im Jagdgebiet.



Öffentliche Führung im Steinbruch Gabenchopf, Villigen

## Landschafts- und Siedlungsentwicklung

### Trockenmauersanierung beim Schloss Kasteln

Von 2014 bis 2019 haben professionelle Trockenmauerbauer und Zivildienstleistende 415 Quadratmeter historische Trockenmauern sowie jüngere landwirtschaftliche Mauern im Umfeld des Schlosses Kasteln saniert. Die Mauern waren teilweise stark überwachsen und eingefallen. Im Rahmen des Projekts und dank der Zusatzfinanzierung des BAFU konnten zudem wertvolle Biotope und Trittsteine zur Förderung von Reptilien (Schlingnatter und Ringelnatter) aufgewertet und neu angelegt werden. Die neuen Trockensteinmauern wurden gezielt so angelegt, dass sie ausreichend grosse Ritzen für Reptilien aufweisen. Die tiefe Hintermauerung sorgt für frostsichere Überwinterungsmöglichkeiten. Diese aufwändigen Sanierungsmassnahmen haben dazu beigetragen, dass das Ensemble von Schloss, Felsen und Trockensteinmauern wieder harmonisiert.

### Aufwertung Siedlungsrand

Um die Gemeinden in der Siedlungsrandthematik zu unterstützen, hat der JPA in Zusammenarbeit mit Brugg Regio und dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau die Arbeitshilfe «Vielfältig gestaltete Siedlungsränder» erarbeitet. Im Oktober wurde die neue Broschüre auf einem Rundgang durch Veltheim (und

später Birr) Gemeindevertretern und weiteren Interessierten vorgestellt sowie verschiedene Siedlungsrandsituationen vor Ort diskutiert. Die Arbeitshilfe kann auf der Geschäftsstelle des JPA bezogen werden. Der JPA hat ferner Aufwertungsmassnahmen finanziell unterstützt, die der Trägerverein «Lebensraum Eichmatt» in Zuzgen realisiert hat. Dadurch konnte das Gebiet für die Öffentlichkeit begehbar gemacht und Infotafeln gestaltet werden. Seit 2015 ist hier ein vielfältiges Lebensraum-Mosaik mit Kleinstrukturen, Obstbäumen, Niederhecken, Weihern und Trockenmauern am Siedlungsrand entstanden.

### Natur im Siedlungsraum

Der JPA unterstützt die Gemeinden mit einem Beratungsangebot zu Natur und Landschaft. 2019 haben sechs Gemeinden von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Dabei ging es um die Erarbeitung eines Naturschutzreglements, eines Landschaftsinventars sowie Fragen zur Siedlungsökologie und zur Siedlungsrandgestaltung. Zudem beteiligte sich der JPA fachlich oder finanziell an konkreten Umsetzungsprojekten, beispielsweise die naturnahe Umgebungsgestaltung beim Gemeindehaus in Hellikon und beim alten Gemeindehaus in Wölflinswil. In Hellikon und Wölflinswil wurden anschliessend an die Aufwertungen ebenfalls Folgeprojekte aufgelegt. Der JPA leistete ferner einen finanziellen Beitrag an den naturnah gestalteten Spiel- und Begegnungsplatz in Oberhofen, Gemeinde Mettauertal.

### Natur findet Stadt – auch im Jurapark Aargau

Ein konkretes Projekt zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum heisst «Natur findet Stadt – auch im Jurapark». Das Projekt wurde im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit dem Naturama auf die Jurapark-Gemeinden angepasst und steht Gemeinden seit Anfang 2019 zur Teilnahme offen. Im Mai 2019 fand in Küttigen der erste Startanlass statt: Auf einem öffentlichen Rundgang zu ökologisch aufgewerteten Gemeindeflächen und beim anschliessenden Apéro erfuhren Interessierte Wissenswertes zur Biodiversität im Siedlungsraum und erhielten Informationen, wie sie beim Projekt mitwirken können. Auch die Gemeinde Biberstein ist die Thematik umfassend angegangen und gründete eine Arbeitsgruppe zur Ermittlung des Aufwertungspotenzials verschiedener Gemeindeflächen. 2020 startet die etappenweise Umsetzung mit der Aufwertung in Biberstein. 2019 profitierten in Küttigen und Biberstein bereits 18 Privatpersonen von einer einstündigen Naturgarten-Beratung, die vom JPA finanziert wurde.

Weitere Gemeinden liessen sich für die naturnahe Gestaltung öffentlicher Siedlungsflächen begeistern und möchten sich zukünftig am Projekt «Natur findet Stadt – auch im Jurapark» beteiligen.

### Partnerschaften mit «naturnahen Gärtnern»

Im 2019 konnte der JPA erfreulicherweise vier Partnerschaftvereinbarungen mit «naturnahen Gärtnern» abschliessen. Die Vereinbarung hat Pioniercharakter und regelt gemeinsame Grundsätze. Sie dient als Grundlage für die Zusammenarbeit bei gemeinsamen Projekten, z.B. die Vermittlung von Naturgartenberatungen im Projekt «Natur findet Stadt – auch im Jurapark». Die Partnerschaftvereinbarungen mit naturnahen Gartenfachbetrieben sollen 2020 ausgeweitet und das Partnerschaftskonzept auch auf weitere Bereiche übertragen werden.



Vielfältiges Lebensraum-Mosaik in Zuzgen – der Lebensraum Eichmatt.

## Post-Förderpreis für die Aufwertung der historischen Verkehrswege am Chalm in Schinznach

Die Revitalisierungs- und Sanierungsarbeiten rund um den historischen Verkehrsweg von nationaler Bedeutung am Chalm begannen im Januar 2019. Hauptziel waren die ökologische Aufwertung und Vernetzung der Strukturen und Lebensräume mittels Waldrandaufwertungen sowie die fachgerechte, bauliche Instandstellung der historischen Trockenmauern. Bereits im Herbst 2019 zeigte sich der Chalmweg entlang dem Oberflachser Rebberg über eine Länge von knapp 300 Metern wieder in alter Schönheit. Ergänzend zu den Einsätzen der Zivildienstleistenden haben 2019 fünf Arbeitseinsätze mit Firmen, darunter auch mit Lernenden der Schweizer Post, stattgefunden. Das Projekt hat im Juni 2019 grosse Wertschätzung erfahren: Die Schweizer Wanderwege und die Post prämierten das Projekt mit dem Post-Förderpreis in der Höhe von 25 000 Franken.



Die Nagelschmiede Sulz zu Gast am Pärke-Markt in Bern



Übergabe Förderpreis am Chalm im Mai 2019.  
Foto: Lena Schläppi/Schweizerische Post



Auf Spurensuche - Wieselmonitoring mit Erfolg



Ausgelassene Stimmung beim Trekking für Menschen mit Handicap



Jurapark-Schulmodul Wiesel



Eröffnung Food Trail in Frick



## Regionalprodukte

### 299 zertifizierte Gaumenfreuden

299 mit dem Jurapark-Label zertifizierte Regionalprodukte von 36 Produzenten aus dem Jurapark sind direkt vor Ort, in einigen Dorfläden im JPA sowie in 90 Coop-Filialen erhältlich (Stand Dez. 2019). Insgesamt verzeichneten die zertifizierten Produkte einen Umsatz von rund 1,85 Millionen Franken. Drei neue Betriebe liessen 20 Produkte zertifizieren: Apfelschaumweine vom Biohof Kasteln aus Oberflachs, Honigprodukte von Imker Werner Obrist aus Sulz sowie Zander, Naturabeef und Obstbrände von Häseli Huus aus Gipf-Oberfrick. Die Zusammenarbeit mit Coop konnte weiter intensiviert werden. So sind zurzeit 68 Produkte aus dem JPA in 90 Verkaufsstellen erhältlich. Weitere Absatzkanäle sind unter anderen Volgfialen, private Dorfläden im JPA und Bioläden. Insbesondere über die Marke Genuss-Strasse fördert der JPA die Direktvermarktung ab Hof. Im Frühjahr fand ein Produzentenmeeting statt, an dem die 21 Teilnehmenden u.a. an einem Sensorikworkshop von Patrick Zbinden teilnehmen konnten, der wertvolle Tipps hinsichtlich Produktgestaltung und -vermarktung gab.

### Märkte, Messen und Degustations-events

Der JPA war an folgenden Anlässen präsent, bei denen die Regionalprodukte und die Genuss-Strasse im Fokus standen: Coop Degustation im Tägipark Wettingen, Nationaler Pärke-Markt in Bern, Tag der offenen Hof-türen in Wölflinswil, Räbfecht Oberflachs und Rüeblimärt Aarau. Im April fand die «Gaugenold-Expertenschulung» statt, bei der acht Personen des JPA-Messepersonals spezifisch zu Genuss-Strasse, Regionalprodukte, Label, Produzenten und Kassensystem geschult wurden.

### Genuss-Strasse

Im 2019 konnte die Genuss-Strasse mitgliedermässig freudig wachsen und verzeichnete am Jahresende 45 Betriebe (15 Restaurants, 17 Produzenten/Verarbeiter, neun Weingüter, vier Dorfläden). Neu dazu gestossen sind das Restaurant Sonne Leuggern, Gasthof Bären Remigen, Biohof Kasteln, Häseli Huus, Imker Werner Obrist und Brogli AG (Agromarkt & Frischmarkt in Zuzgen). Die 12 Genuss-Reisen konnten 684 Teilnehmer anlocken. Mit den Genuss-Scheinen – den Gutscheinen, die bei den Genuss-Strassenbetrieben eingelöst werden können – konnte der Umsatz abermals auf rund 16 000 Franken gesteigert werden. Der JPA vermarktete die Angebote und Betriebe der Genuss-Strasse auf diversen eigenen Plattformen wie Website, Flyer, Broschüren, Zytig sowie über Partnerplattformen (z.B. Tourismusorganisationen, PostAuto) und

die Medien. An den beiden dreiwöchigen Menüaktionen im Frühling und Herbst konnten die Genuss-Strassen-Restaurants zahlreiche saisonale Menüs mit regionalen Zutaten absetzen. Anfang Dezember fand im Gasthof Bären in Remigen das Gesamt-treffen der Genuss-Strassenbetriebe statt. Neben Informationen zu vergangenen und künftigen Aktivitäten gab es kleine Workshops in Gruppen, wobei zahlreiche Synergiemöglichkeiten entstanden.

### Jurapark-Weinwanderung

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die JPA-Weinwanderung erstmals an zwei Tagen, am 10. und 11. August, durchgeführt und konnte 336 Besucherinnen und Besucher verzeichnen. Organisiert wurde sie zusammen mit den Weinbaubetrieben des Mettauertals: NIRO Weingut, Rebbaurein Hottwil, Weinbaugenossenschaft Wiler Trotte sowie dem Gasthaus Bären Hottwil. Die fünf Kilometer lange Wanderstrecke mit vier kulinarischen Leckerbissen führte von den malerischen Reblandschaft beim Wessenberg über Hottwil bis nach Wil. Dort bot das Rähhüslifesch einen gediegenen Ausklang. Neben den Gaumenfreuden erfuhren die Teilnehmenden auch Spannendes über die Arbeit in den Reben und im Weinkeller sowie über nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden.

### FoodTrail – die genussvolle Schnitzeljagd

Seit Mai 2019 gibt es im JPA den FoodTrail mit Fokus «Chriesi & Co.», der die einzigartigen Hochstammlandschaften des Fricktals mit den Spezialitäten der Region verbindet. Startpunkt des neuen FoodTrails ist das Café/die Confiserie Kunz in Frick. Das erste Rätsel gilt es dort zu lösen, um den nächsten Genuss-Stopp ausfindig zu machen. Sechs genussreiche Stationen sind es insgesamt. Der FoodTrail im JPA war offen im Mai, Juni, September und Oktober und startete erfreulich mit 772 Teilnehmenden.

### Bierwanderung

Die erste Bierwanderung im JPA in Zusammenarbeit mit «DasChuchichaestli.ch» fand am 19. Oktober statt und führte von Herznach bis Densbüren. Es war ein gelungener Anlass mit sechs regionalen Brauereien (fünf davon im JPA bzw. Partnergemeinden) und lokaler Verpflegung, an dem insgesamt 306 Personen teilgenommen haben.



Schnitzeljagd mit regionalen Gaumenfreuden – der FoodTrail mit Start in Frick ist ein Erlebnis für Gross und Klein.

## Naturnaher Tourismus

Die JPA-Geschäftsstelle beantwortete im Frühjahr über 150 Anfragen zur Chriesi-bluescht – davon viele über Social Media – sowie generell zu Wanderungen und Gruppenangeboten. Der JPA besitzt neu einen automatischen Besucherzählsensor, welcher im Frühling bis Frühsommer am Chriesiwäg und nach den Sommerferien am Cheisacher installiert war. Über das Osterwochenende mit schönem Wetter und Kirschblüte wurden über 4 000 Besucherinnen und Besucher registriert.

### Mobilität und Besucherlenkung

Der JPA hat mit der Region Villiger Geissberg am Projekt «RecreaFutur» der Hochschule Rapperswil teilgenommen. In diesem Rahmen fanden zwei Workshops mit Vertretern der Gemeinden Villigen und Remigen, des Naturschutzvereins Geissberg, des lokalen Forsts sowie der lokalen Jagdgesellschaft statt. Die Beteiligten setzten sich mit dem Thema Naherholung in 20 Jahren am Villiger Geissberg auseinander.

Zur Verbesserung der Besucherlenkung am Chriesiwäg, wo besonders zur Blustzeit sehr viele Leute unterwegs sind, haben die Gemeinde Gipf-Oberfrick und der JPA Plakate und Hinweise in Deutsch und Englisch platziert.

### Menschen mit Handicap

Zum zweiten Mal fand vom 26. bis am 30. August ein Pferde-Trekking für Menschen mit Handicap, organisiert durch den insieme Bildungsclub Aargau, die Stiftung FARO und den JPA, statt. Die fünf Teilnehmenden aus dem Aargau verbrachten eine spannende Woche auf dem Pferd sowie auf verschiedenen Bauernhöfen in Zeiningen, Wegenstetten, Wittnau und Herznach. Erstmals wurde das Trekking von freiwilligen Helfern begleitet. Der JPA wirkte ferner bei der Entwicklung der App «Ginto» mit, welche es Betrieben aller Art ermöglicht, ihre Zugänglichkeit für Rollstühle und allfällige Mobilitätseinschränkungen öffentlich zu erfassen.

### HFT-Intensivseminar

Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden aus Samedan führte vom 23. bis am 27. September ihr Intensivseminar im Jurapark Aargau durch. Die 24 Studierenden waren in der Flösserherberge Hottwil untergebracht und setzten sich in sechs Semesterarbeiten mit Themen wie Wander- und Bikeangebot am Jurasüdfuss oder der Positionierung von Laufenburg auseinander. An der Abschlussveranstaltung Ende der Woche wurden die Ergebnisse in Laufenburg einem interessierten Kreis präsentiert.

### Erholungsplanung

2020 startet der JPA mit der Erholungsplanung in den Parkgemeinden. Ziel dieses umfassenden Projektes ist, gemeinsam mit dem Kanton Aargau als Pilotregion verbindliche Grundlagen für die Naherholung im JPA zu schaffen. Die Projektgruppe mit Mitgliedern der Abteilung für Raumentwicklung, der Abteilung für Landschaft und Gewässer, des Raumplanungsbüros Ackermann & Wernli sowie des Vorstandes und der Geschäftsstelle des JPA hat im 2019 Grundlagen gesammelt und das Projekt bei Planungsbüros ausgeschrieben. Fünf Büros haben eine Offerte eingereicht. Der Zuschlag ging an das Büro Stadtlandschaft mit Sitz in Zürich.

### Kult-Jurapark-Fest Laufenburg 2019

Die KulturNacht Laufenburg und der JPA gestalteten dieses Jahr zusammen ein Fest für die Sinne, das entgegen der Tradition für einmal am Tag stattfand. Rund 45 Standbetreiber aus der Region belebten mit ihren hochwertigen Produkten den Marktplatz und die Marktgasse der schönen Altstadt. An 31 Orten waren Kunst, Künstler und Kulturgut zu bewundern. Zudem trugen die Kinder der Schule Laufenburg & Sulz mit einer Gesangseinlage zur Eröffnung, Wappenzeichnungen und einer Fotorally aktiv zum Kulturprogramm bei. Das von Schulklassen gestaltete Jurapark-Riesenzpuzzle feierte Premiere. Rund 3 000 Besucherinnen und Besucher lockte der Anlass in die beiden Städte am Rhein.

### Trotti Tours

Zusammen mit Laufenburg Tourismus und lokalen Akteuren wurde ein neues Angebot aufgelegt, welches per Sommer 2020 startet: Trottinettfahren für Gruppen rund um den Cheisacherturm. Das Ziel ist einerseits das Erleben der Region für die Teilnehmenden und andererseits die Erhöhung der touristischen Wertschöpfung rund um den Cheisacherturm. [www.trottitours.ch](http://www.trottitours.ch).

### Fallstudie Tranquility an der ETH

Die angehenden Umweltwissenschaftlerinnen und Umweltwissenschaftler der ETH Zürich setzten sich in der GIS-Fallstudie mit Geodaten im Jurapark Aargau auseinander. Die Erkenntnisse aus der Semesterarbeit zu besonders ruhigen Orten, vor allem auch zur Methodik der Befragung, wurden an der Tagung Parkforschung am 29.10. in Bern präsentiert.



Markus Schmid, Peter Bircher und Meinrad Schraner (v.l.n.r.) eröffnen die Besichtigung der Schaufenster in der Altstadt von Laufenburg

## Naturnahe Land- und Forstwirtschaft

### Landschaftsqualität (LQ)

Das Landschaftsqualitätsprojekt läuft wie im Vorjahr mit den bisher umgesetzten Massnahmen weiter. Seit 2018 werden die LQ-Beiträge aufgrund der Plafonierung kantonal einheitlich reduziert. Trotzdem erhielten Landwirte dank der Trägerschaft durch den JPA 2019 gesamthaft knapp zwei Millionen Franken LQ-Beiträge.

### Wieselmonitoring

Als Erfolgskontrolle des Projekts «Wiesellandschaft Jurapark» wurde ein Monitoring durchgeführt. 13 Freiwillige halfen mit, während 6 Wochen Papier und Tinte in ausgelegten Spurentunnels zu erneuern. Es gelang, Wiesel an mehreren Orten nachzuweisen, darunter auch das gefährdete Mauswiesel. Die umgesetzten Fördermassnahmen tragen daher nachweislich zu attraktiven Lebensräumen mit wertvollen Strukturen für verschiedene Kleinsäugerarten bei. Da der JPA eine wichtige Region für die Vernetzung verschiedener Populationen darstellt, werden die Aufwertungsmassnahmen fortgesetzt.

### Lichte Föhrenwälder

Erfreulicherweise erfolgten 2019 an drei Standorten Eingriffe: Diese tragen dazu bei, dass lichtbedürftige Pflanzen wie Enziane und Orchideen besser gedeihen können. In

der Gemeinde Villigen konnte der Forstbetrieb Villigen-Geissberg im Nididal eine Fläche von 0,4 Hektaren auflichten, die der Ortsbürgergemeinde Villigen gehört. An der Halde in Schinznach hat Pro Natura Aargau Föhren- und Eichenbestände und dornentragende Heckenpflanzen in sehr steilem Gelände aufgelichtet, auf einer Fläche von 0,24 Hektaren. Die gefällten Gehölze wurden direkt vor Ort zu Asthaufen aufgeschichtet, die willkommene frostsichere Verstecke für heimische Reptilien wie die Schling- oder Ringelnatter bilden. Der Forstbetrieb Laufenburg hat zudem in Elfingen zwei Flächen in der Grösse von je 0,2 Hektaren mähbar gemacht. Der weitere Unterhalt all dieser Flächen ist über Pflegeverträge mit der Abteilung Wald gewährleistet.

### Weihnachtsbäume aus dem JPA

Zum achten Mal standen die nachhaltig kultivierten Weihnachtsbäume aus dem JPA an verschiedenen Orten im und um den JPA im Dezember zum Verkauf. In einigen Christbaumkulturen konnten die Käufer ihren Lieblings-Weihnachtsbaum sogar auslesen, ehe dieser frisch gefällt wurde. Die Forstbetriebe Jura (Densbüren-Erlinsbach-Küttigen-Staatswald Aargau), Homberg-Schenkenberg, Wölflinswil-Herznach-Oberhof-Ueken und Thiersteinberg verkauften rund 2 156 Bäume.

## Landschaftsmedizin

2019 war ein Jahr mit neuen Teilnehmerrekorden: 64 öffentlich ausgeschriebene Kurse, Exkursionen, Führungen und Workshops führten die Partner der Gruppe Landschaftsmedizin durch. Zusätzlich buchten Private und Firmen 68 Kurse und Exkursionen. Insgesamt wurden an den verschiedenen Anlässen der Gruppe Landschaftsmedizin 2 040 Teilnehmerinnen und Teilnehmer registriert. Die Zunahme gegenüber 2018 von 33 Prozent zeigt, dass sich die Angebote grosser Beliebtheit erfreuen.

Im Juli fand der gemeinsam von der Gruppe organisierte Tag der Landschaftsmedizin im Arzneipflanzengarten in Zeiningen statt, leider bei Regenwetter. Der Arzneipflanzengarten von Silvia Senn wurde im Herbst unter Mitwirkung der Gruppe in die Eriwis nach Schinznach verlegt und steht neu unter dem Patronat der Naturwerkstatt Eriwis. Diverse Medienberichte, unter anderem der Ratgeber Naturmedizin von Sonja Wunderlin, sind zum Thema Landschaftsmedizin in den lokalen Zeitungen erschienen.

Weiter hat sich 2019 die Gruppe umstrukturiert. Madelaine Balmer hat ihre langjährige Tätigkeit als Projektleiterin per Ende 2019 aufgegeben und Silvia Senn zieht sich altershalber zurück. Die Gruppe hat in zwei Workshops ihre künftige Form definiert und in diesem Zug auch drei neue Mitglieder

gewinnen können, nämlich Agatha Baumgartner (Soulness, Bözberg), Karin Jost (Drachenmond Seifengarten, Möhlin) und Mo Güttinger (Brugg). Alle Mitglieder haben eine Partnerschaftsvereinbarung mit dem JPA abgeschlossen.



Kräuter trocknen – Wissensvermittlung an diversen Kursen der «Landschaftsmedizin»

## Umweltbildung und Sensibilisierung

### Anlässe für Schulklassen 2019

Rund 75 Halbtagesanlässe mit Schulklassen, hauptsächlich Primarschulen, wurden unter der Leitung von Jurapark-Exkursionsleitern durchgeführt. Das Angebot für Schulklassen wird laufend ausgebaut.

### Schulexkursionen 2019

Die Exkursionen für Schulklassen unter der Leitung von ausgebildeten JuraparkKids Guides waren auch 2019 gut besucht. An 22 Anlässen nahmen total 333 Kinder teil. Neu im Angebot ist seit diesem Jahr die Exkursion «Vielfalt im Obstgarten» auf dem Chriesiwäg in Gipf-Oberfrick.

### Jurapark-Schulmodule

Die mehrteiligen Bildungsangebote richten sich an die Schulen im JPA und werden für diese gratis angeboten. Die Teilnehmerzahlen sind erfreulich und die Zufriedenheit der teilnehmenden Lehrpersonen und Kinder sehr hoch. Unter der Leitung von Jurapark-Schulmoduleleiterinnen und -leitern erforschen die Kinder den Lebensraum der Geburtshelferkröte, lernen den Einfluss unseres Konsumverhaltens auf die Landschaft kennen und legen bei einem praktischen Arbeitseinsatz im eigenen Dorf selbst Hand an.

Am Modul «Most vom Hochstammbaum» beteiligte sich bei der Durchführung 2019/20 nur eine Klasse. Dafür war das Modul «Glögglifrosch – eine besondere Kröte» mit acht Klassen sehr gut belegt. Beim neuen Modul «Wiesel» beteiligten sich zwei Schulklassen und in Küttigen nahmen dieses Jahr zwei Parallelklassen beim «Küttiger Rüeбли» teil. Die Kinder waren begeistert bei der Sache, im und vor allem auch ausserhalb des Schulzimmers. Zum Abschluss der Module entstanden Steinhäufen für den Glögglifrosch, Vogelhäuschen für Hochstammobstgärten und Wieselhäufen mit Aufzuchtstammern – und die Küttiger Landfrauen hatten tatkräftige Unterstützung auf dem Rüeблиacker.

Zwei Kindergärten und ein ganzes Schulhaus brüteten zudem Hühnereier aus und beobachteten den Schlupf und das Aufwachsen der Küken – dank den Jurapark-Brutapparaten.

Mit dem eigenen Dorf und seiner Geschichte beschäftigten sich zudem zwei Klassen aus Oberhof und Sulz (Laufenburg), die beim Pilotmodul zum Thema «Dorfgeschichte & Ressourcen» mitmachten. Das Modul wird ab Herbst 2020 ins Angebot aufgenommen. Die Erarbeitung des Moduls wird vollumfänglich vom Alpiq Ökofonds finanziert.

### Corporate Volunteering

2019 war ein neues Rekordjahr betreffend Natureinsätzen. Der JPA hat 25 Einsätze mit total 27 Einsatztagen (zwei zweitägige Einsätze) mit 460 Teilnehmenden koordiniert und durchgeführt. Dabei konnten rund 40 000 Franken Einnahmen für die Land- und Forstwirtschafts- sowie Verpflegungsbetriebe in Park- und Partnergemeinden generiert werden. Typische Einsatzarbeiten sind Heckenpflege, Auflesen von Mostobst, Pflücken von Zwetschgen oder Kirschen von Hochstammbäumen, Baumpflanzungen oder lichte Waldpflege. Die meisten der Einsätze fanden mit Teams aus mittleren bis grossen Firmen statt und wurden über die Koordinationsstelle Corporate Volunteering vom Netzwerk Schweizer Pärke vermittelt.

### Fledermaus-Fest in Wegenstetten mit Circolino Pipistrello

Eine Woche lang weilte der Circolino Pipistrello, ein Mitmachzirkus für Kinder, in Wegenstetten. Die Primarschulkinder der Kreisschule Wegenstetten/Hellikon tauchten eine Woche lang in die Zirkuswelt ein und zeigten zum Abschluss der Woche ein buntes Zirkusprogramm. Bei beiden Vorstellungen war das Zelt voll besetzt und das Verpflegungsangebot und die Marktstände, betrieben von den Wegenstetter Vereinen und Schulkindern, fanden grossen Anklang. Die Fledermaus prangte aber nicht nur über dem Zirkuszelt. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren durch die Aktion mehr über die nächtlichen Jäger – insbesondere die Grosse Hufeisennase.

Diese seltene Fledermausart bringt in der alten Trotte Wegenstetten, dem «Flederhaus» ihre Jungen zur Welt. Der Abschluss der Sanierung dieses Hauses war denn auch der Anlass für die Festaktivitäten mit Zirkus und offizieller Eröffnung des Hauses. Das Flederhaus konnte – dank der Vorarbeit des JPA – durch Pro Natura Aargau gekauft werden und die im historischen Zustand belassene Wohnung im ersten Stock wird nun unter dem Patronat der Stiftung «Ferien im Baudenkmal» als Ferienwohnung vermietet. Den Anlass haben Pro Natura Aargau, der JPA und die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» organisiert.



Ein Dorffest im Zeichen der Fledermaus

## Fledermaus-Viewing in Wil

Jedes Jahr versammeln sich Weibchen der Grossen Mausohren in der Kapelle in Wil, um dort im Dachstock gemeinsam ihre Jungen grosszuziehen. Im Juni fand in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Wil und Umgebung, dem kantonalen Fledermausschutzbeauftragten Andres Beck und der Stiftung Fledermausschutz ein öffentliches Fledermaus-Viewing in Wil statt. Infrarotkameras ermöglichten Einblicke in den Dachstock der Kapelle, indem sie Bilder auf eine Grossleinwand ausserhalb des Gebäudes projizierten. Rund 250 Interessierte verfolgten das durch Fachexperten begleitete Fledermaus-Viewing. Der JPA organisierte vorgängig einen Fledermaus-Parcours für Klein und Gross mit attraktiven Preisen.



Grosses Interesse am Fledermaus-Viewing in Wil

## Denkwerkstatt (Gemeinde-Award)

Der JPA verlieh im Rahmen des Jubiläums-Anlasses der Kulturnacht Laufenburg den ersten Jurapark-Gemeinde-Award. 18 Jurapark-Gemeinden hatten die Möglichkeit erhalten, ein Altstadt-Schaufenster in Laufenburg während vier Wochen zu bespielen. Dabei waren den Gemeinden keine Grenzen gesetzt. Als Resultat entstanden 17 bis ins kleinste Detail gestaltete Schaufenster. Am Kult-Jurapark-Fest galt es, die Schaufenster zu begutachten und mit der vorher erworbenen «Voting-Kugel» seine Stimme abzugeben. Die Regeln für das Voting gestalteten sich folgendermassen: Gemeinden, Aussteller und Schaufensterbesitzer erhielten jeweils eine Stimme. Diese Stimmen zählten zusammen 50 Prozent. Die restlichen 50 Prozent wurden von den Kult-Jurapark-Fest-Besucherinnen und -Besucher mit den Kugeln bestimmt. Die Resonanz der Besucher war sehr gross und die Entscheidung äusserst knapp. Mit nur wenigen Stimmen Unterschied machte Zeinigen das Rennen und durften die Sulzerbank mit nach Hause nehmen.

## Kommunikation und Marketing

### «Kleine Weltwunder» in Schweizer Pärken: Kurzfilm Ammon & Ammonita

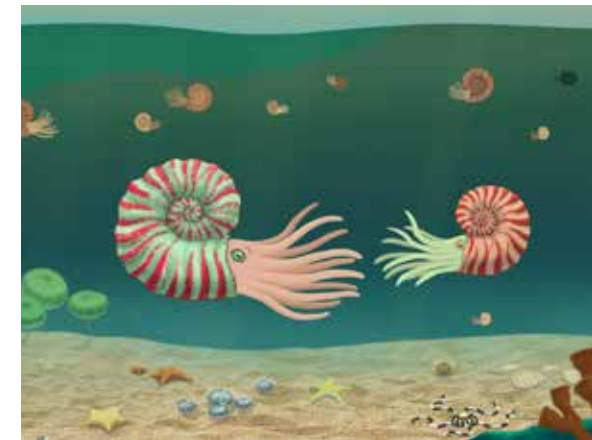
Im Rahmen der nationalen Pärkekampagne des BAFU erfolgte am Vorabend des Bergwerkfestes ein besonderer Event im Stollen des Bergwerkes in Herznach: die Premiere eines Kurz-Animationsfilmes mit dem Titel «Ammon & Ammonita – eine Liebe für die Ewigkeit». Zusammen mit dem Verein Eisen und Bergwerke VEB und der für die Kampagne zuständigen Werbeagentur realisierte eine Studentin des Bachelors «Scientific Visualization» an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK einen dreiminütigen Animationsfilm. Dieser regt dazu an, dem Phänomen der Entstehung von Fossilien aus dem Jurameer nachzugehen. Der JPA begleitete die Erstellung organisatorisch und inhaltlich unter dem Aspekt der Umweltbildung. Der aufschlussreiche Kurzfilm ist auf der Website des Jurapark Aargau (Videos) oder auf Youtube unter dem oben genannten Titel zu finden.

### Website

Die Website ist eine zentrale Kommunikationsplattform. Sie verzeichnete 2019 über 500 000 Seitenaufrufe von 96 000 Nutzern (Steigerung um über 30 Prozent gegenüber Vorjahr). Stark frequentiert sind allen voran die Bereiche Wanderrouten sowie Veranstaltungen. Sie wird laufend aktualisiert und optimiert.

### Newsletter

Der Newsletter kann auf der Website abonniert werden. Vier Ausgaben informierten rund 1 200 Abonentinnen und Abonenten im April, Juni, September und Dezember über aktuelle Themen.



Ammon & Ammonita, die visualisierte Liebesgeschichte aus dem Jurameer

## Social Media

Die Jurapark-Community wächst stetig. Unter dem #juraparkaargau finden sich auf Instagram neben den eigenen Posts auch viele Beiträge aus der Perspektive von Besucherinnen und Besuchern des Parkgebiets. Der JPA erstellt auf Facebook und Instagram regelmässig Beiträge (Projekteinblicke, Aktualitäten, Veranstaltungen) und pflegt die Interaktion mit der Community.

## Printprodukte

Im Frühjahr kam das neu konzipierte Faltblatt «Mit Experten auf Entdeckungstour» heraus, welches beispielhaft auf das vielseitige Veranstaltungsangebot hinwies. Das Faltblatt der Genuss-Strasse mit einigen weiteren Betrieben wurde neu gedruckt. Weiter erfolgten Nachdrucke und Ergänzungen an den Themenweg-Faltblättern sowie eine aktualisierte Serie der Pauschangebote für Gruppen, der sogenannten Genuss-Reisen.

## Jurapark-Zytig

Die Frühjahrsausgabe (Nummer 33) erschien im April und enthielt als Beilage das Faltblatt zu den Veranstaltungen 2019. Die Nummer 34 folgte im Oktober und betonte die Vielzahl an Akteuren, welche gemeinsam «im Einsatz für den Park» sind.

## Medienarbeit

In 495 Medienartikeln (print und online) wurde über Aktivitäten des JPA berichtet. Ein Grossteil davon sind Veranstaltungshinweise zu Exkursionen aufgrund der regelmässigen Medieninfos. Zudem verfasste der JPA zehn Medienmitteilungen, die eine erfreuliche Medienresonanz auslösten. Insbesondere das Kult-Jurapark-Fest inklusive Gemeindeaward fand ein grosses Echo. Im April erschien ein sechsseitiger Artikel im Reisemagazin «via» zur Chriesibluescht im JPA. Zudem erreichten mehrere Artikel rund um Genuss und Regionalprodukte in der Coopzeitung eine grosse Leserschaft.

## Messen, Märkte & Events

Im Jahr 2019 war der JPA an den nachfolgend aufgeführten Messen, Märkten und Events persönlich präsent. Besondere Anlässe waren der Eröffnungsanlass des Flederhauses in Wegenstetten, das mehrtägige Landmaschinen Oldtimer Treffen in



Jurapark-Quiz an der Gewerbearena in Herznach

Effingen, das Bergwerkfest in Herznach und natürlich das grosse Kult-Jurapark-Fest in Laufenburg.

- Coop Degu Tägipark, Wettingen (26.–27. April)
- GewerbeArena Herznach (17.–19. Mai)
- Pärke-Markt in Bern (24. Mai)
- Eröffnung Flederhaus Wegenstetten mit Circolino Pipistrello (25. Mai)
- Tag der offenen Hoftüren, Wölflinswil (2. Juni)
- slowUp Hochrhein, Laufenburg (16. Juni)
- Gassenfest, Villigen (22. Juni)
- Int. Landmaschinen Oldtimer Treffen, Effingen (19.–21. Juli)
- Weinwanderung im Mettauertal (10. & 11. August)
- SlowUp Brugg Regio (11. August)
- Räbfescht Oberflachs (17.–18. August)
- Bergwerkfest, Herznach (31. Aug.–1. Sept.)
- Kult-Jurapark-Fest in Laufenburg (7. September)
- Pfalz-Märt, Veltheim (14. September)
- Zeininger Märt (21. September)
- Herbstmärt, Densbüren (12. Oktober)
- Dorfmärt Gansingen (19. Oktober)
- Rüeblimärt Aarau (6. November)
- Müli-Märt, Küttigen (30. November)

## Signaletik

Die Signalisierung an den Ausgangspunkten Naherholung ist nahezu abgeschlossen. Im 2019 sind Tafeln auf der Ampfernhöhe, auf der Staffelegg, auf dem Benkerjoch und am Bahnhof Laufenburg dazugekommen. Laufend gehen Anfragen für Gemeindetafeln zur Montage am Ortseingang ein. Seit 2018 wurden 12 Perimukwippen in Jurapark-Gemeinden bestellt.



Neue Parktafel mit Besucher-Info auf der Staffelegg

## Finanzen

Die Jahresrechnung 2019 wurde durch Mahrer Treuhand AG geprüft und gutgeheissen. Der Revisionsbericht liegt in der Geschäftsstelle auf.

### BILANZ

(Beträge in CHF)

	31.12.2019		31.12.2018	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>298 865</b>		<b>323 543</b>	
Debitoren	420 914		258 425	
Delkredere	-16 836		-11 150	
<b>Forderungen</b>	<b>404 078</b>		<b>247 275</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>12 813</b>		<b>0</b>	
Mobiliar	1 762		9 057	
EDV	34 319		6 290	
Wertschriften	1 000		1 000	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>37 081</b>		<b>16 347</b>	
Kreditoren		211 434		203 839
Passive Rechnungsabgrenzung		257 902		53 890
<b>Fremdkapital</b>		<b>469 336</b>		<b>257 729</b>
<b>Rückstellungen</b>		<b>0</b>		<b>53 016</b>
Gewinnvortrag Vorjahr		276 420		257 542
Erfolg		7 081		18 878
<b>Eigenkapital</b>		<b>283 501</b>		<b>276 420</b>
	<b>752 837</b>	<b>752 837</b>	<b>587 165</b>	<b>587 165</b>

### ERFOLGSRECHNUNG

(Beträge in CHF)

	2019	2018
Beiträge Mitglieder + Spenden	21 893	24 816
Beiträge Gemeinden	206 850	204 215
Beiträge Kantone AG + SO	230 000	230 000
Beiträge Bund	768 442	791 495
Total Beiträge	1 227 185	1 250 526
Dienstleistungserträge	405 896	279 565
Projekterträge	584 843	237 274
Finanzerträge	20	8
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2 217 944</b>	<b>1 767 373</b>

	2019	2018
Dienstleistungsaufwand	513 315	419 026
Projektaufwand	800 357	525 764
Personalaufwand	812 790	717 807
Raumaufwand	21 600	21 600
Verwaltungsaufwand	45 454	48 232
Finanzaufwand	907	720
Abschreibungen	16 440	15 346
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2 210 863</b>	<b>1 748 495</b>

<b>Jahresergebnis</b>	<b>7 081</b>	<b>18 878</b>
-----------------------	--------------	---------------

#### Anmerkung

Am 1.5.2020 wurde der Revisionsbericht 2019 erstellt. Nach Abschluss der Revision 2019 sind wesentliche Projektrechnungen sowie -einnahmen bekannt geworden. Aus diesem Grund musste der Abschluss korrigiert und die Revision 2019 nochmals durchgeführt werden mit folgenden Auswirkungen:

- Zunahme Projekterträge um Fr. 32'041.05
- Zunahme Dienstleistungsaufwand um Fr. 2'300.00
- Zunahme Projektaufwand um Fr. 129'261.95
- Zunahme Verwaltungsaufwand um Fr. 1'281.00

Jurapark Aargau  
**PROJEKTRECHNUNG**  
 (Beträge in CHF)

	2019 Effektiv		2019 Budget		2019 Abweichung		2018 Effektiv	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Projekte</b>								
1 Arten und Lebensräume	177 222	125 134	245 000	102 500	142 500	102 500	134 691	134 691
2 Landschafts- und Siedlungsentwicklung	453 290	365 913	170 000	82 500	87 500	82 500	78 050	78 050
3 Regionalprodukte	177 393	170 239	130 000	27 000	103 000	103 000	41 897	41 897
4 Naturaher Tourismus	260 374	116 335	150 000	35 000	115 000	29 039	123 829	123 829
5 Naturnahe Land- und Forstwirtschaft	139 605	92 846	105 000	70 000	35 000	11 759	63 379	63 379
6 Energie und nachhaltige Wirtschaft	7 830	750	60 000	0	60 000	-52 920	39 704	39 704
7 Umweltbildung und Sensibilisierung	225 790	111 132	114 658	81 500	148 500	-33 842	93 830	93 830
8 Kommunikation und Marketing	259 282	3 530	230 000	34 000	196 000	59 752	202 133	202 133
9 Landschaftsmedizin	33 585	0	30 000	0	30 000	3 585	25 572	25 572
10 Kultur im Jurapark	30 241	950	45 000	0	45 000	-15 709	12 379	12 379
11 Parkmanagement	414 384	1 930	310 000	1 000	309 000	103 454	412 316	412 316
12 Denkmalschutz	31 867	2 000	45 000	0	45 000	-15 133	3 869	3 869
<b>Total Projekte</b>	<b>2 210 863</b>	<b>990 759</b>	<b>1 750 000</b>	<b>433 500</b>	<b>1 316 500</b>	<b>-96 396</b>	<b>1 231 649</b>	<b>1 231 649</b>
<b>Beiträge</b>								
Bund	0	768 442	0	885 500	-885 500	117 058	791 495	791 495
Kantone	0	230 000	0	230 000	-230 000	0	230 000	230 000
Parkträgerschaft	0	228 743	0	218 000	-218 000	-10 743	229 031	229 031
<b>Total Beiträge</b>	<b>0</b>	<b>1 227 185</b>	<b>0</b>	<b>1 333 500</b>	<b>-1 333 500</b>	<b>106 315</b>	<b>1 250 526</b>	<b>1 250 526</b>
<b>Total</b>	<b>2 210 863</b>	<b>2 217 944</b>	<b>1 750 000</b>	<b>1 767 000</b>	<b>-17 000</b>	<b>9 919</b>	<b>-18 878</b>	<b>-18 878</b>
<b>Erfolg</b>		<b>7 081</b>		<b>33 000</b>	<b>-33 000</b>	<b>25 919</b>	<b>25 919</b>	<b>25 919</b>

Minus=Ertragsüberschuss  
 Plus=Aufwandsüberschuss

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung:

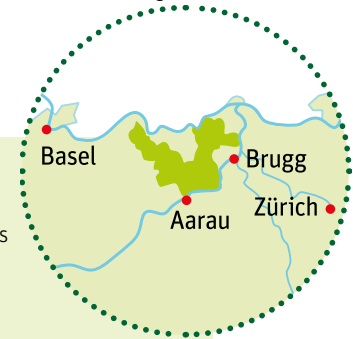
Wir bedanken uns bei allen Firmen, Stiftungen, Mitgliedern und Gönnern, die zusätzlich zu Bund, Kanton und den Parkgemeinden mit ihren Beiträgen Jurapark-Projekte unterstützt haben!

- Alpiq Ökofonds
- Schweizer Post
- Schweizer Wanderwege
- Dr. Bertold Suhner Stiftung
- Éducation21
- Effingermedien AG
- Ella & J. Paul Schnorf Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Fonds Landschaft Schweiz FLS
- Fondation Petersberg pro planta et natura
- Heinrich Welti-Stiftung
- Innotour (SECO)
- naturemade star fonds
- Pro Natura Aargau
- Pro Natura Schweiz
- Raiffeisen Regio Frick
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL
- Stiftung Dr. h.c. Erich Nelson
- Stiftung Salientes
- Stiftung Symphasis
- Stiftung Temperatio
- Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis
- Swisslos-Fonds Kanton Aargau
- Ueli Schlageter Stiftung
- Victor Klingler-Stiftung
- Walder-Bachmann Stiftung

Ein grosses Dankeschön gilt auch den Produzenten, Leistungsträgern, Firmen, Vereinen, sowie Privatpersonen im JPA für ihr Engagement.

Der Regionale Naturpark «Jurapark Aargau» umfasst die Hügellandschaft des Ketten- und Tafeljuras zwischen Aarau, Brugg, Laufenburg und Rheinfelden. Er trägt das Pärkelabel des Bundes seit 2012.

Die Trägerschaft des Parks ist der Verein «Jurapark Aargau». Seine Mitglieder sind die 28 Parkgemeinden, an den Park angrenzende Partnergemeinden sowie Einzelmitglieder (Firmen, Organisationen und Privatpersonen). Die Geschäftsstelle befindet sich im Ortsteil Linn (Bözberg), unweit der Linner Linde. Ziel der Parkaktivitäten sind die Erhaltung und Aufwertung der Natur- und Kulturschätze sowie die Förderung einer nachhaltigen Regionalwirtschaft.





# genial regional

Wir engagieren uns gemeinsam mit diversen Akteuren für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets. Als Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung vernetzen wir Menschen und Lebensräume, um bestehende Natur- und Kulturwerte zu erhalten und aufzuwerten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.



**Geschäftsstelle  
Jurapark Aargau**

Linn 51, 5225 Bözberg  
Tel. +41 (0) 62 877 15 04  
[info@jurapark-aargau.ch](mailto:info@jurapark-aargau.ch)  
[www.jurapark-aargau.ch](http://www.jurapark-aargau.ch)